





# f3

# Ranker und Braunerde aus Fließerde oder umgelagertem Boden- und Gesteinsmaterial auf Schilfsandstein

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		f-N02		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		Wald		
Relief		durch anthropogene Störungen überprägte Scheitelbereiche des Lembergs bei Affalterbach und der Hart südlich von Neckarrems		
Bodentyp		Ranker, daneben flach und mittel tief entwickelte, z. T. podsolige Braunerde		
Ausgangsmaterial		geringmächtige Fließerde (Decklage) bzw. umgelagertes Bodenmaterial und Gesteinszersatz auf Schilfsandstein (Stuttgart-Formation)		
		SI3-Ls4-Slu,Gr-X2-4	1–3 dm	
Bodenartenprofil		Su3-Ls3,Gr-X6;^s;^s:l		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		flach, stellenweise mittel tief		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder		
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf		
	Unterboden	humusfrei		
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer bis mittel sauer		
Bodenschätzung		keine Angabe		
Musterprofile		keine Angabe		

## Begleitböden

vereinzelt Pelosol-Braunerde

#### Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (40–130 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–80 mm)	
Luftkapazität	hoch	
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch bis äußerst hoch	
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (20–60 mol/z/m²)	
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf	

# Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)	
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00	

## Verbreitung und Besonderheiten

seltene Kartiereinheit, im Bereich einzelner Schilfsandsteinvorkommen des Lembergs bei Affalterbach und der Hart südlich von Neckarrems